

## Versicherungsfreier bAV-Durchführungsweg wächst weiter stark

- **Bessere Finanzausstattung für Unternehmen und höhere Arbeitgeberattraktivität als Antreiber**
- **Über 10.000 Unternehmen mit eigenem Versorgungswerk**
- **Optimismus für 2025 trotz gedämpfter Wirtschaftslage**

**Nürnberg, 16. Januar 2025.** Die konstant hohe Nachfrage nach Konzepten im versicherungsfreien Durchführungsweg der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) verstetigt sich. Wie der Bundesverband pauschaldotierte Unterstützungskasse mitteilt, verzeichneten die Anbieter und Konzeptionäre der Branche auch im Jahr 2024 wieder ein durchschnittliches Umsatzwachstum von knapp 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Verband schätzt die Zahl derjenigen Unternehmen, die in Deutschland, in den vergangenen zehn Jahren ein firmeneigenes Versorgungswerk eingerichtet haben, auf rund 10.000. Einige hundert U-Kassen befinden sich aktuell in der Umsetzung. Das gesamte Versorgungsvolumen liegt Hochrechnungen des Verbandes zufolge im mittleren zweistelligen Milliardenbereich. In Deutschland sind rund 200 Beratungsunternehmen mit etwa 1.000 angebundenen Beratern auf die Einrichtung von pauschaldotierten U-Kassen (pdUK) spezialisiert. Wesentliches Merkmal der pdUK ist, dass die bAV-Beiträge in erster Linie im Unternehmen investiert oder zur zwischenzeitlichen Vorhaltung von Liquidität kostengünstig am Kapitalmarkt geparkt werden, meist in Exchange Traded Funds (ETFs).

### **Mehr Unabhängigkeit von Bankfinanzierungen**

Für die anhaltend hohe Resonanz auf Angebote zum Aufbau eigener, versicherungsunabhängiger Versorgungswerke nennt der Verbandsvorsitzende Manfred Baier zwei wesentliche Gründe: Zum einen rüsten sich die Firmen durch die Innenfinanzierungseffekte der U-Kassen angesichts der allgemein trüben Wirtschaftslage für Krisensituationen. Baier: „Die pauschaldotierte U-Kasse ist ein attraktiver Weg zu mehr

# Pressemitteilung

Unabhängigkeit von Banken mit zahlreichen positiven Begleiteffekten“. Zum anderen suchen die Unternehmen immer nach neuen Möglichkeiten, um sich an regionalen und umkämpften Arbeitsmärkten als lukrativer Arbeitgeber zu positionieren.

## Viele Vorteile auch für Arbeitnehmer

Die bAV-Durchdringung in den Belegschaften läge bei den Versorgungswerken im U-Kassenformat seit Jahren durchschnittlich bei über 80 Prozent. Alle Ansprüche aus U-Kassen sind durch den Pensionssicherungsverein gesetzlich abgesichert. Zudem erkennt der Gesetzgeber die pauschaldotierten Unterstützungskassen als soziale Einrichtungen an, mit entsprechenden steuerlichen Vergünstigungen. Da die Einrichtungs- und Verwaltungskosten der pdUK im Vergleich zu versicherungsförmigen bAV-Durchführungswegen niedrig ausfallen, voll steuerabzugsfähig sind und sich die Beiträge für die Belegschaft vom ersten Euro an verzinsen, ist sie auch für Betriebe im Niedriglohnssektor geeignet. Daneben lassen sich auch in diesem bAV-Durchführungsweg alle Kombinationsmöglichkeiten mit Elementen der Nettolohnoptimierung umsetzen.

## Rein arbeitgeberfinanzierte bAV-Modelle auf dem Vormarsch

Aufgrund der erheblichen betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Vorteile gingen immer mehr Unternehmen dazu über, rein arbeitgeberfinanzierte Versorgungseinrichtungen zu implementieren, so Baier. Im Durchschnitt würden die Unternehmen rund 60 Prozent als Arbeitgeberzulage leisten.

Dem neuen Jahr 2024 sieht Baier verhalten optimistisch entgegen. Die allgemeine Wirtschaftslage drückt zwar auf die Stimmung in den vielfach exportgetriebenen Unternehmen hierzulande. Aber umso stärker würden die Unternehmen auch die Dringlichkeit von Instrumenten wie die pauschaldotierte U-Kasse zur Krisenbewältigung und Stabilisierung ihres wirtschaftlichen Erfolgs erkennen.

# Pressemitteilung

## Über den Bundesverband pauschaldotierte Unterstützungskassen e.V.

Der 2005 gegründete Bundesverband pauschaldotierte Unterstützungskassen mit Sitz in Nürnberg ist Interessenvertreter und Dienstleister für seine Mitglieder nach außen und innen. Dazu zählen im Sinne des Netzwerkes Kontaktabbauungen und Kontaktpflege zwischen den verschiedenen Parteien, die Vermittlung von Informationen und die Durchführung von Veranstaltungen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und keine eigenwirtschaftlichen Zwecke und ist für alle Unterstützungskassen-Konzeptionäre offen.

Pauschaldotierte Unterstützungskassen dienen seit rund 150 Jahren als Instrument der betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Ihr Wesen ist die Anlage der Altersvorsorgebeträge vornehmlich im Unternehmen des Arbeitgebers. Die pauschaldotierten U-Kassen genießen weitreichende steuerliche und wirtschaftliche Vorteile und die Zusagen sind durch den Pensionssicherungsverein PSV abgesichert. Vorstandsvorsitzender des Vereins ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer **Manfred Baier**.